

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 21

Johannes <Evangelist, Heiliger>

Ober rheingebiet, [Mitte 15. Jh.]

Zweiter Brief (2 Jo 1-13)

[urn:nbn:de:bsz:31-19228](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-19228)

vō allen bischöffen des landes also
gebete vñ begrounge zeschribē das
swägelin do antwint er Er wolte es
anders nit tūn es wer den dz mit vfy
sigter waffe alle got bete dz er wunde
klich mächte schribē vñ do dz geschehe
wz do schrib er Och für die alle heim
lichste stat an der er die göthliche heimlichst
schribē wolt betet er zu dem heim die
wil er in diesem ^{wort} berg were dz er den do
nit litte kein beswerung des windes oder
des regens die selbe swindikeit behaltet
die stomet noch hüt dis tags den selben
stat schribt der leuer Eluard Och het
der vündig apostel **Ses Johānes** schribē
dijc canonice epistolas die erste wint vñ
schride in fünf capitel die andere ist also
der siouē electe vñ pē sone die ich lieb
hab in der werlt vñ nit allem ich sonder

28

doch alle die do hant bekant die werheit
vmb die werheit die do wonet in vch
vñ wirt sin mit vch ewiglich vch aler-
wünsch vch dz mit vch sy gnad vnd er-
bartheit wirt frid vñ got de vatter
vñ vñ ihu x^o sine sun in der werheit vñ
in der mine des vatters vch bin genast
erfrent wam ich han funde vñ sine kinde
dz in wandele in der werheit also wie
dz gebot hant entphänge vñ dem vatter
vñ so bit ich dich frer mit dir schreibe
ein mir gebot send dz wir hant gesept
vñ anfang dz wir ein and lieb habent
vñ dz ist die götliche mine dz wir wande-
le noch sine gebotte vñ dz ist dz gebot
als ir hant gehört vñ anfang dz in der
in wandele vñ vil betrieg sint vñ
gange in die welt die do mit byhent
ihm xpm kome sin in die menscheit vñ



Dz mit vgiicht der ist ein beuiegf vn den
enderist **S**chet zu vch selbs dz in mit ver
lierent die ding die in samt gewincket
in dem heym **S**under dz in volkommene
kon entpholset **V**n wißent dz ein zeth
eher der do über tritet vn mit blibet in
der her **x**p̄i der het got mit **v**er aber
blibet in der her **x**p̄i der het den son
vn dch den vattf **v**eront zema zu vch
vn bringet vch mit disse her den sünd
mit entpholset in dz hus noch in den grüs
zu späte **v**er vn den grüs zu
späte der gemeinsant mit sine bößen
worte **I**ch hab vch vil ze squire aber
ich wolt es mit tün durch brief vn tinte
vch ich gewin zu vch ze kome vn mit
mund zu vch ze rede dz in ver frönd vol
v' dimer ewest kind grüßet dich **E**lecta
quod sy mit di **A**men **D**issen brief

schreibt er einer fröwe von babilonye die
 mit ire eigene name nu genant Electa
 vñ brumet sy vñ ir land dz sy umb der
 kuzer wille mit schiedet vñ dem fün-
 fig des glaubes. **B**y dieser Electa wirt
 bezeichenet die gememe müß die selige
 cristenheit vñ by ire sone die minne
 die von der selige cristenheit geboren sint
 in dem gloubte +

Dise noch gonde epistel schreibt **S**cs **Johes**
 eine jungf genant **gays** den lobt er von
 sich wegen seiner miltekeit vñ brumet
 in dz er blibe in der selbe miltekeit **aber**
 eine andt den do hieß **diotrech** den
 stouft er von sich wegen seiner vnniltekeit
 vñ hoffent **W**ñ aber eine andt ge-
 nant **demetrijs** git er gute gezugnis mit
 alle brüdn **gays** do ist der hat empfangen
 den gloubte xpi do empfang er in seinen



in den
 mit-wei
 nuchet
 manne
 in jech
 let in
 aben
 son
 vñ rich
 son
 in grü
 zu
 ben
 aben
 in bimb
 in mit
 d'wel
 electa
 ich